

Inhalt



„ Mit dem November verbinden wir häufig graue, nebelige Tage, gedrückte Stimmung. Und jetzt scheint auch noch die Pandemie wieder Fahrt aufzunehmen! Aber gibt es nicht auch die Tage, an denen die Sonne für ein paar Stunden strahlenden Glanz verbreitet und die bunten Blätter, teils noch an den Bäumen, teils am Boden, zum Leuchten bringt? Es sind diese hellen Momente, die uns stärken, vielleicht auch in dem Vertrauen auf ein größeres Licht. Die misericordia-Redaktion wünscht Ihnen schöne Herbsttage und erhellende Momente bei der Lektüre dieses Heftes. „

Pflegen und Assistieren

Warum die Pflege wissenschaftliche Fundierung braucht	4
Abschluss der Ausbildung Sexualpädagogik	6

Neues aus der Medizin

Krankenhaus Regensburg: Koloskopie mit Künstlicher Intelligenz	7
--	---

Barmherzige Brüder

Fortbildungsprogramm Kostenz 2021	8
FORTBILDUNGEN: Vorschau November bis März	9
Neues Wohnhaus in Waldmünchen	10
Reichenbach/Tegernheim: Schulleiter Konrad Gstettner geht in Ruhestand	11
PERSÖNLICHKEITEN DES ORDENS: Heiliger Karl Borromäus	12
Vatikanapotheke renoviert – seit fast 150 Jahren in der Obhut des Ordens	13
Der schlesische Barmherzige Bruder Dorotheus Hejnol (1893 - 1970)	16

Kirche und Gesellschaft

Zahl der Krankenhausbetten geht zurück	17
KLIMASCHUTZ JETZT: Nahwärme für das Altenheim St. Augustin Neuburg	18
Buchbesprechung: Mutter – Chronik eines Abschieds	19
Deutsche Ordensobernkonzferenz: Einheitliche Regelung für Missbrauchsoffer	19
Globale Geschwisterlichkeit: Die Enzyklika „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus	20
Filmtipp für 15. November: Landärztin aus Leidenschaft	23
RÄTSEL	22
MUTMACHER: Andrea Lommer im Einsatz für andere in der Krisenintervention	24



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mich fasziniert jedes Jahr wieder, wie ich den ganzen Sommer über den Schatten suche, seinen Schutz und seine Kühle genieße. Doch sobald die Tage im Herbst kürzer werden, suche ich bei jeder Gelegenheit die Wärme der Sonne und bin dankbar über jeden ihrer Strahlen.

Wir brauchen Licht und Wärme in unserem Leben, äußerlich und innerlich. Äußerlich werden wir durch die Sonne und die Zentralheizung ganz gut damit versorgt. Innerlich ist es die Nähe Gottes, die uns wärmt und Licht gibt. Er ist immer da. Was wir tun können, um ihn in unser Leben einzuladen, damit er uns wärmt, ist eigentlich ganz einfach. Es gibt viele Möglichkeiten bewusst mit Gott in Kontakt zu treten. Wir können seine Gegenwart meditieren, wir können in der Heiligen Schrift lesen oder wir können einfach an ihn denken.

Mich erinnert besonders eine goldene Wandfläche in meinem Büro an Gottes Gegenwart. Diese Wand habe ich in der Osterzeit mit Goldfarbe gestrichen. Die Farbe war noch von der Gestaltung des Andachtsraumes im Paul Gerhardt Haus übrig. Dort soll sie auch auf Gott hinweisen, der uns in unseren Mitmenschen nahe ist. So schaue ich, wenn ich

am Schreibtisch sitze, auf diese Wand und erinnere mich immer wieder daran, dass Gott, der mich und alle Menschen unendlich liebt, da ist und mir innerlich Licht und Leben schenkt.

Gerade in den eher dunklen Monaten des Jahres ist auch sein Licht besonders tröstend und wärmend. Auch die goldene Wand schimmert im Winter, wenn die Sonne oder das Lampenlicht auf sie fällt, und hebt sich vom umgebenden Weiß ab. Das tut gut. Ich wünsche Ihnen helle und wärmende Momente.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fr. Seraphim Schorer'. The signature is fluid and cursive.

Frater Seraphim Schorer
Prior Barmherzige Brüder Regensburg,
Magister der Scholastiker, Provinzrat